

W.A.F.- Wiener Automobil-Fabrik - schwerer Lastwagen der Österreichischen K.u.K. Armee im 1. Weltkrieg.  
Auch dieses Fahrzeug (Unikat) verdankt sein Überleben Werner Pusch und steht im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien.

Foto: G. Kerschbaum



## WERNER PUSCH 1942 - 2010



Werner Pusch ist leider für immer von uns gegangen.

In der Nacht zum 19. November 2010 hat er den Kampf gegen seine schwere Krankheit endgültig verloren.

Er war ein großer Sammler, nicht nur von Automobilia.

Er war Mitbegründer der Österreichischen Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen.

Er war ein Mann der ersten Stunde in der Szene in Österreich und stammte noch aus der Schule von Henry Goldhann.

Er war einer der besten Steyr-Kenner, den wir je hatten.

Seine besondere Liebe gehörte den militärischen Exklusivitäten.

Trotz dieser zeitlich sehr aufwändigen Aktivitäten war er auch ein vorbildlicher Familienvater.

Seine Persönlichkeit hat polarisiert. Er hatte viele echte Freunde und es war schön sein Freund zu sein. Denn er half immer und gerne. Aber gerade die, die am meisten über ihn

die Nase rümpften, nutzten seine angesammelten Ersatzteilschätze, sein Wissen und Hilfsbereitschaft geradezu hemmungslos aus.

Unvergesslich seine Ansichten zur Anschaffung von historischen Fahrzeugen:  
"Der Kauf ist nicht das Problem, das Problem ist die Bezahlung!"

Unvergesslich auch seine Ideen zur Problemlösung.

Als ihm der Türsteher eines Spielcasinos, in das abends, nach einer anstrengenden Rallyeetappe eingeladen war, den Zutritt verweigerte und sagte: „mit diesem T-Shirt können Sie hier nicht herein“, antwortete Werner Pusch trocken und entwaffnend, „no dann ziehe ich es eben aus!“

Er durfte dann doch mit diesem T-Shirt sein Glück im Casino versuchen.....!

Werner wird nicht nur seiner Frau und seinen Kindern und deren Familien fehlen.

Er hinterlässt auch eine weite Leere in der Szene.

Wir werden ihn aber nie vergessen und er wird in unser aller Herzen ein weiteres Leben finden.

H.C.



Werner Pusch in seinem Element - bei Filmaufnahmen





# Weltfahrt von Max Reisch mit Steyr 100

## Eine österreichische Pionierleistung feiert die 75. Wiederkehr!



Der MVZ ist es Dank der Unterstützung und Hilfe von Dipl. Ing. Peter Reisch, dem Sohn des weltbekannten Orientfahrers und Reisejournalisten Prof. Dr. Max Reisch, möglich, in einigen Folgen über diese österreichische Pionierleistung zu berichten.

Das Bildmaterial stammt größtenteils aus dem Reisch-Orient-Archiv in Bozen.

Die Sammlung der historischen Fahrzeuge in Bozen ist gerne gegen e-Mail-Anmeldung unter: [reischarchiv@libero.it](mailto:reischarchiv@libero.it) zu besichtigen.

**Nun standen Max Reisch und Helmuth Hahmann Mitte März 1936 vor Chinas Tor!** Doch die Einreise war in Frage gestellt, denn das Visum, das in Wien ausgestellt worden war, war nur für die Einreise über den Seeweg (sprich Kanton oder Shanghai) gültig. Aber das Bestreben der Transasienexpedition war es ja, zu beweisen, daß China auf dem Landweg durch Hinterindien erreicht werden kann! Und in Hanoi war kein Visum zu bekommen. Da war guter Rat erwünscht und der kam vom deutschen Konsul in Hanoi, Herrn Lüneburg. Er gab den Rat, mit einem Visum für Geschäftsreisende die Provinz Yün-nan zu be-suchen; sie lag zwar nicht auf der von Wien aus geplanten Route, aber damit hätten sie die Bewilligung, China auf dem Landwege zu betreten und diese Bewilligung würde vielleicht auch für andere Provinzen Gültigkeit haben. Unter der Devise „Erstklassige Steyr-Kugellager für China“ erhielten sie das Visum und stellten den Steyr 100 in einer Garage ab, denn Yün-nan war nur mit der Bahn erreichbar. Die Fahrt mit dem Michelin-Schientriebwagen, der, auf einer Strecke von 870 km in – wie Max Reisch schrieb – akrobatischer Weise über gewaltige Brücken und Tunnelanlagen die in 2000m Höhe gelegene Stadt erreichte, war ein Erlebnis.



In der Stadt Yün-nan-fu überwältigte die beiden Reisenden erstmals und ohne Vorbereitung das völlig fremde China. Männer in langen, dunkelblauen und schwarzen, seitlich geschlossenen Mänteln mit kleinen Mützen am Kopf und Frauen in lange Hosen und weite kurze Jacken waren ein ungewöhnlicher Anblick. Die vielen Menschen mit den gelben Gesichtern, den Schlitzaugen und den oft kahlgeschorenen Köpfen sahen für sie alle gleich aus.

Dank dem Empfehlungsschreiben von Konsul Lüneburg war ihnen der deutsche Ing. Kamm, der seit vielen Jahren für Siemens in Yün-nan arbeitete, bei ihrem Projekt, die Möglichkeit der Fahrt mit dem Automobil durch China zu erkunden, behilflich. Er machte sie mit dem lokalen Postmeister bekannt, der ihnen die Post-Landkarten kopieren ließ. Denn nur die chinesischen Post verfügte über genaue Landkarten, auf denen die Art der Beförderung von Post (ob auf Fußpfaden, Wegen, Straßen oder Flüssen) angegeben war. Das war für die Beiden von großem Wert, denn dadurch konnten sie für die ersten Provinzen, die sie von Hanoi aus durchfahren wollten, eine Route planen. Handelsübliche Karten zu kaufen, wäre hinausgeschmissenes Geld gewesen, da die Landkarten vom Regime Tschiang-Kai-Schek bewußt gefälscht wurden, um dem Gegner Mao Tse-tung im Kampf um China Schwierigkeiten zu bereiten.



Nach zwei Wochen verließen sie Yün-nan-fu, kehrten nach Hanoi zurück und begaben sich sofort zur Garage, um den Steyr 100 startklar zu machen. Das war gar nicht so einfach, denn das feuchtheiße Klima von Indochina hatte dem Wagen arg zugesetzt. Rost begann sich breit zu machen und grüner Schimmel überzog vom Lenkrad angefangen den ganzen Wagen und das Gepäck – und das alles in nur 14 Tagen! Sogar die Dichtungen des Getriebes mußten erneuert werden.

Sie verließen Hanoi die große Eisenbahnbrücke über den „Roten Fluss“ befahrend, ausgestattet mit Empfehlungsschreiben von Konsul Lüneburg für den französischen Konsul in Lung-chou, der ersten Stadt, die sie in China anfahren wollten. Sie fuhren vorbei an Bambushainen, Reisfeldern und Gummipflanzungen durch das flache Land. Sie begegneten hochrädigen Büffelwagen und Handkarren, aber keinem Auto. Doch plötzlich entdeckten sie in der Verkehrsstockung der Schubkarren einen Wagen mit chinesischer CD-Nummer – weich Glück, es war Konsul Simon, für den sie das Empfehlungsschreiben erhalten hatten. Gemeinsam ging die Fahrt weiter Richtung China.

Ein breiter, hoher Wall, nach dem Muster der großen Chinesischen Mauer, über Berge und Täler führend, so präsentierte sich die Grenze von China. Sie standen vor der „Pforte Chinas“ – einem hohen schmalen Tor in der viele Meter dicken Mauer. Als Freunde des französischen Konsuls Simon durften sie mit ihm einreisen. Sie waren die erste Autoexpedition, die im Süden des Landes einreisen konnte!

Durch die bergige Landschaft, über viele kleine Paßstraßen, vorbei an unzähligen Reisfeldern fahrend, auf denen die Kulis ihre schwere Arbeit verrichteten, erreichten sie Lung-chou. Konsul Simon erwirkte, daß das Visum von Yün-nan in dieser Provinz anerkannt wurde und auch bei der Verzollung des Wagens war er behilflich. Beim Abschied erhielten sie noch den guten Rat, in China links zu fahren! Das war mehr eine theoretische Vorschrift, denn die Wege waren so schmal, daß gerade für den Steyr Platz war. Auf der 270 km langen Fahrt durch einsame Gegenden bis zur nächsten Stadt begegnete ihnen kaum jemand und schon gar kein Auto! Umso größer war der Kontrast, als sie Nan-ning, die Hauptstadt der Provinz erreichten – hypermoderne Regierungsbauten, breite Asphaltstraßen und ein reger Autobusverkehr empfingen sie. Ein junger deutscher Kaufmann bot ihnen seine Wohnung als Quartier an und zeigte ihnen die Stadt. In der Straße der Ärzte und Apotheker mußte sich Max Reisch einen Zahn ziehen lassen. Es war dies der erste „weiße“ Zahn, den der Dentist in die Finger bekam und er wurde in einer Vitrine ausgestellt.

Sie ließen sich auch ein englisch-chinesisches Zettelwörterbuch mit den wichtigsten Fragen herstellen, denn mit Englisch alleine kam man in China nicht durch, aber jeder Chinese konnte die gebräuchlichsten Schriftzeichen lesen. Sie besuchten auch einen Maler, der in chinesischen Schriftzeichen am vorderen Kotflügel die „Visitenkarte“ der Expedition aufpinseln mußte, denn jeder wollte wissen woher sie kamen und wohin sie wollten. „Von Österreich im Auto nach China“ lautete auf Chinesisch: „Mit dem mit elektrischem Öl betriebenen Feuerstuhl von der zweiten kleinen glücklichen Ecke nach dem Reich der Mitte“ und erstaunlicherweise benötigte dieser komplizierte Text in der Bilderschrift nur soviel Platz, wie eine Kennzeichentafel groß ist.



Mit vollgetanktem Wagen, und vielen zusätzlichen Reservekanistern machten sie sich auf die Weiterfahrt. Mitten in der weiten Steppenlandschaft zeigte das KM-Zählwerk den 20.000 gefahrenen Kilometer an. Viele hunderte Kilometer fuhren sie durch eine ungewöhnlich

flache Landschaft, in der ohne jeden Übergang Türme, Felsnadeln und Kegel auftauchten.

Jede dieser Felsformationen war ca. 200 m hoch und im Glauben der Bevölkerung der Sitz eines guten oder bösen Geistes. Auf recht gut befahrbaren Wegen ging es flott weiter, doch die tief ins Gelände eingeschnittenen Flüsse waren eine oft nicht erkennbare plötzliche Gefahr. 30-50 m steile Abbrüche zu den Flüssen überraschten sie des Öfteren-Gott sei dank ohne dramatische Folgen.

Ohne Probleme und ohne Grenzkontrolle erreichten sie die nächste Provinz, doch da stellte sich ein großes Hindernis in den Weg – ein reißender Fluß ohne Brücke und ohne Fähre. Ein paar hundert Meter flußabwärts fanden sie eine kleine, steinerne Brücke – aber nur für Fußgänger geeignet! Mit Hilfe von Kulis, viel Geschrei, Motorgeheul und federnzermürenden Sprüngen schafften sie den Wagen nach oben. Doch da war die Glücksschwelle – der Schutz gegen die bösen Geister – im Weg! Kurz entschlossen stemmte Helmuth Hahmann sie ab, sehr zum Mißfallen der Chinesen! Ohne Glücksschwelle glaubten sie, daß die bösen Geister zu Fuß ins Dorf kommen konnten. Kaum war der Wagen über die Brücke gebracht, wurde die Schwelle, unter Abschießen von Raketen und viel Lärm, um die bösen Geister zu vertreiben,



flugs wieder aufgebaut!

Auch das Durchfahren der Ansiedlungen, die sie passieren mußten, war voller Hindernisse, denn die Straßen waren verwinkelt und eng und überall gab es Glücksschwellen und enge Glückstore, alles um die bösen Geister zu vertreiben!

Es dauerte auch eine Weile, bis sie das Verhalten der Chinesen einem Auto gegenüber durchschauten. Denn kaum kam ein Auto gefahren, flitzten die Chinesen ganz knapp vor dem Fahrzeug von einer Strassenseite auf die andere – das geschah sowohl am Land als auch in den Städten. Des Rätsels Lösung: hinter jedem Chinesen sind böse Geister her; wenn man knapp vor einem Auto über die Straße springt, so glauben sie, wird der böse Geist mit Sicherheit überfahren.

Auch in China fanden die beiden Reisenden bei den katholischen Missionen immer offene Türen und Übernachtungsmöglichkeiten vor. Die Patres waren mit Rat und Tat behilflich und machten sie mit den Eigentümlichkeiten des Lebens der Bevölkerung und der Küche Chinas bekannt. Die Missionare nützten jedoch im Gegenzug die Sensation der Ankunft des ersten Automobils zur Verbesserung des eigenen Images. Die Geschäftsleute rissen sich darum, den Steyr in ihren Läden zu garagieren, denn der Andrang der Kunden, die den „Feuerstuhl“ sehen wollten war zwar beängstigend, aber das Geschäft fördernd.

Sie hatten fast die halbe Strecke durch Südchina durchquert und näherten sich der Hauptstadt der Provinz Hu-nan. Vorher mußte der Fluß Siang-kiang, der mindestens doppelt so breit war, wie die Donau bei Wien, überquert werden. Sie fanden eine Fähre, doch ein Beamter machte Schwierigkeiten. Langwieriges Verhandeln und die Tatsache, daß der Bart, den Max Reisch sich hatte wachsen lassen, ihn zu einem würdigen „alten Herrn“ machte, ermöglichte die Überfahrt. Bei einem deutschen Arzt, der ein Hospiz betrieb, fanden sie Unterkunft und lernten einen chinesischen Straßenbau-Ingenieur, der in Deutschland studiert hatte, kennen, der ihnen durch telegraphische und telefonische Erkundigungen über den Zustand der Wege bei der Planung der Weiterfahrt behilflich war. Ausgerüstet mit vielen Empfehlungsschreiben setzten sie die Reise am 30. Mai 1936 fort. Mit reichlich Benzin versorgt fuhren sie bei strömendem Regen aus der Stadt hinaus in die weite, unbebauten Steppe. Außer, daß sie hin und wieder einer

schwankenden Sänfte begegneten, waren sie alleine unterwegs in der öden Landschaft. Nur unterbrochen durch unzählige Flußläufe, die mit Fahren zu überwinden waren – an einem Tag waren es gleich 8 Fahren! Das chinesische Zettelwörterbuch war ihnen stets eine große Hilfe.

In der nächsten Provinz begegneten ihnen unzählige Truppentransporte, unterwegs mit den verschiedensten Lastwagen, mit Maultieren, aber meist marschierten die Soldaten barfuß durch den Schlamm. Sie fürchteten in einen Bürgerkrieg zu geraten, doch es stellte sich heraus, daß zwei Provinzen wegen dem Anbau von Opium in Streit geraten waren. Mit viel Glück gelang es ihnen, das Aufmarschgebiet ohne Probleme zu durchqueren.

Weiter führte ihr Weg sie durch die Provinz Kiang-si und in deren Hauptstadt verlangte die Polizei den Führerschein von Max Reisch zu sehen. Da der internationale Führerschein keine chinesischen Schriftzeichen enthielt, stellte der Polizeichef in Frage, ob Reisch überhaupt Autofahren konnte und nach längerem hin und her erhielt er, nach Bezahlung der Gebühren, einen Führerschein, nur für die Reise durch diese Provinz und für längstens 14 Tage!

Die gewährte Frist reichte, denn das Ziel ihrer Reise, die Stadt Shanghai war nur mehr 800 km entfernt. Den nächsten Halt machten sie in Chinas Porzellanstadt King-tê-chên. Diese uralte Stadt war eine der reichsten des Landes und berühmt für seine wunderbaren Porzellanerzeugnisse. Auch Reisch und Hahmann konnten nicht widerstehen und nahmen sich zwei Kistchen voll Porzellan mit.

Auf der Weiterreise besuchten sie die schönste Stadt Chinas, Hang-chou. Die unzähligen Kanäle der Stadt waren von Dschunken und Ruderbooten bevölkert und auf den Hügeln, die die Stadt umgeben, sah man Pagoden und Türme. Schon Marco Polo berichtet im 13. Jh. in seinem Reisebericht von den Schönheiten dieser Stadt. Auch der berühmten Ling-yin-Pagode mit ihren drei riesigen vergoldeten Buddha-Figuren stateten sie einen Besuch ab. Trotz der Faszination des Ortes zog es sie weiter, denn Shanghai, das Ziel ihrer Reise lag quasi in griffweite vor ihnen.

Ungeduld erfaßte sie und endlich, am 19. Juni 1936, nach einem kurzen Bad im Gelben Meer und dem Anlegen von „stadtgemäßer“ Kleidung – lange weiße Hosen, weißes Hemd und weißer Tropenhelm – waren sie Shanghai-fertig!

Nach den vielen Monaten, die sie durch vom Autoverkehr unberührte Länder gefahren waren, waren sie von der Stadt mit ihren Prachtbauten und dem dichten Verkehr überwältigt. Vor dem Automobil Club of China stellten sie den Steyr ab, der sofort von den Herren vom Club umdrängt wurde. Man wollte ihnen nicht glauben, daß sie durch ganz China mit dem Wagen gefahren waren, doch die Eintragungen der verschiedenen Provinzbehörden in ihren Pässen, und die Bestätigungen der Missionsstationen besiegten alle Zweifel.

Mit Telegrammen an den ÖTC (ÖAMTC), die Steyr-Werke und die diversen Sponsoren berichteten sie in die Heimat vom Erfolg ihres kühnen Unternehmens. Konsul Ockermüller organisierte eine Pressekonferenz im österr. Konsulat und die vielen interessierten Journalisten berichteten in allen Medien vom geglückten Unternehmen der beiden jungen Österreicher.



Max Reisch und Helmuth Hahmann, nun durch die Erst-Durchquerung Hinterindiens bis nach China mit dem Auto berühmt geworden, wurden in der Shanghai Society herumgereicht und genossen nach den Strapazen der Reise das gesellschaftliche Leben dieser internationalen Stadt.

L. Mesicek

Fortsetzung in der MVZ 141





# 34. Int. LÖWEN-RALLYE

## Sigmundsherberg

### 24. Juni bis 26. Juni 2011



#### Verehrte Motor-Veteranen-Freunde!

Mit großer Freude überreichen wir die Ausschreibung unserer Veranstaltung und erlauben uns, Sie mit Ihren Angehörigen sowie alle Freunde und Gönner als aktive Teilnehmer oder als Zuschauer recht herzlich einzuladen.

#### Ausschreibung

Die Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen veranstaltet vom **24. Juni bis 26. Juni 2011** die **34. Internationale LÖWEN RALLYE** in Sigmundsherberg unter dem Motto:

**Rallye der 3 Museen mit Nachwuchsförderung.**

Teilnehmer die höchstens halb so alt sind, wie ihr Fahrzeug, erhalten Kraftstoff im Wert von € 20,-. Es gilt der Zulassungsschein des Teilnehmerfahrzeuges und der Führerschein des Teilnehmers.

Jeder Teilnehmer erhält als Erinnerungsgeschenk eine ÖGHK-Emailplakette.

Ausgeschrieben ist die Veranstaltung nach AMV Standards, für Motorveteranen bis Baujahr 1975.

#### Propositionen der Fahrt:

#### Freitag 24. Juni 2011

**14.00 - 18.00 Uhr:**

Eintreffen der Teilnehmer mit ihren Bewerbungsfahrzeugen im **Eisenbahnmuseum Sigmundsherberg**. Übergabe der Fahrtunterlagen und Startnummern, Zuweisung der Abstellplätze für Transportfahrzeuge. Technische Abnahme.

**19.00 Uhr:**

Clubabend und Fahrerbesprechung

#### Samstag 25. Juni 2011

**Bis 08.30 Uhr:**

Eintreffen der restlichen Teilnehmer mit ihren Bewerbungsfahrzeugen in Sigmundsherberg.

Abstellmöglichkeit für Transportfahrzeuge, Technische Abnahme, Übergabe der Fahrtunterlagen und Startnummern.

**09.00 Uhr:**

Start in Sigmundsherberg mit einer Sonderprüfung.

Gemütliche Fahrt mit Mittagsrast durch die Schönheiten der Region

Nachmittag Besuch des **Motorradmuseums EHN**

**19.00 Uhr:**

Essen des Bürgermeisters, anschließend musikalische Begleitung zu den Benzingsprächen.

#### Sonntag 26. Juni 2011

**09.00 Uhr:**

Start in Sigmundsherberg zu einer gemütlichen Runde durchs Waldviertel

Ende der Veranstaltung beim **Kraftfahrzeugmuseum – Sammlung PESSL** in Sigmundsherberg mit einer Sonderprüfung

Danach Besichtigung des Museums und Mittagssnacks.

**14.00 Uhr:**

Siegerehrung und Verabschiedung

Nützliche Utensilien für die Sonderprüfungen: Kreativität und Werkzeug.

#### Preise:

schöne gegossene ÖAMTC-Plaketten einer einmaligen Sonderserie

#### Fahrzeugabnahme

Überprüft werden Originalität und Verkehrssicherheit der Fahrzeuge. Die Abnahme entbindet Fahrer und Halter jedoch nicht von der Verantwortlichkeit für die Verkehrssicherheit ihrer Fahrzeuge nach dem KFG und der StVO.

#### Sportgesetz

Der Bewerb ist eine touristische Ausfahrt mit Sonderprüfungen sowie Durchfahrtskontrollen, die in den Durchführungsbestimmungen genau erläutert sind.

Durchschnittsgeschwindigkeiten über 50 km/h sind nicht zulässig.

#### Fahrzeuge

Die Fahrzeuge werden wie folgt in Klassen eingeteilt:

Klasse 1: Automobile bis inkl.

Baujahr 1918

Klasse 2: Automobile der

Baujahre 1919 bis 1930

Klasse 3: Motorräder bis inkl.

Baujahr 1930

Klasse 4: Automobile der

Baujahre 1931 bis 1945

Klasse 5: Motorräder der

Baujahre 1931 bis 1945

Klasse 6: Automobile der

Baujahre 1946 bis 1955

Klasse 7: Gelände und Sonder-

fahrzeuge bis Baujahr 1960

Klasse 8: Automobile der

Baujahre 1956 bis 1975

Klasse 9: Motorräder der

Baujahre 1956 bis 1975

Der Veranstalter behält sich die Aufteilung oder Zusammenfassung von Klassen, sollte die erforderliche Anzahl zu gering oder erheblich überschritten werden, sowie die Zulassung interessanter oder extrem seltener Fahrzeuge jüngerer Produktion vor. Die Sonderklasse hat nur beschränkte Teilnehmerzahl.

Alle teilnehmenden Fahrzeuge müssen zum Straßenverkehr zugelassen, die Fahrer im Besitze der behördlich vorgeschriebenen Dokumente sein. Startnummern werden vom Veranstalter zur Verfügung gestellt.

#### Fahrdisziplin

Die Teilnehmer haben die Kraftfahr- und Straßenverkehrsvorschriften genau einzuhalten. Dies gilt insbesondere für die Einhaltung der Fahrgeschwindigkeit. Ortsgebiete sind mit einer, dem Ortsver-



kehr und Ortsverhältnissen entsprechenden geminderten Geschwindigkeit zu durchfahren. Ein von den Sicherheitsbehörden oder ihren Organen wegen Benützung der falschen Fahrbahnseite oder wegen sonstiger erheblicher Vorschriftenwidrigkeiten beanstandeter Fahrer kann aus der Wertung ausgeschieden werden.

#### Wertung

Als Grundlage der Wertung gelten: das vollständige Zurücklegen der vorgeschriebenen Strecke mit eigener Kraft und das Ergebnis der Sonderprüfungen.

#### Nennungen

Alle Nennungen sind auf dem Postweg oder per Mail an die Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen, A 1150 Wien, Hütteldorfer Strasse 1 bzw. [lr@austria-motor-veterans.at](mailto:lr@austria-motor-veterans.at) zu richten. Nennungsschluss ist der 1. Juni 2011 (Datum des Poststempels).

Nachnennungen können nur mehr nach Maßgabe der Möglichkeiten Berücksichtigung finden und werden mit einer Gebühr von € 30,- belastet. Bei der Anmeldung ist die offizielle Nennbestätigung vorzulegen.

#### Nenngeld

Nenngeld wird von Mitgliedern der Österreichischen Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen keines eingehoben.

Bitte gültigen Mitgliedsausweis mitbringen! Gäste wollen bitte ein Nenngeld von € 80,- (ein Fahrzeug – zwei Personen) auf das Konto 2056992, BLZ 32000 der Raiffeisen Landesbank NÖ-Wien zur Überweisung zu bringen.

Bitte den Zahlungsbeleg zur Fahrzeugabnahme mitbringen!

#### Für Auslandsüberweisungen:

BIC: RLNWATWW

IBAN: AT31 3200 0000 0205 6992)

#### Bestimmungen

Dem Veranstalter steht das Recht zu, Nennungen ohne Angaben von Gründen abzuweisen, ebenso die Fahrt zu verschieben, abzuändern oder abzusagen. Die Teilnehmeranzahl ist aus Gründen der Qualität auf 100 Fahrzeuge beschränkt.

Zur Fahrt ergehen Durchführungbestimmungen, die den Fahrern bei der Technischen Abnahme übergeben werden, die genaue Route, Sonderprüfungen und Aufgabenstellungen enthalten und für die Wertung verbindlich sind.

Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Personen- und Sachschäden ab, die während der Fahrt eintreten. Die Fahrer tragen die zivil- und strafrechtliche Verantwortung für die von ihnen bzw. ihren Fahrzeugen verursachten Personen- oder/und Sachschäden selbst. Die Fahrer unterwerfen sich den Durchführungbestimmungen und verpflichten sich, unter keinen Umständen ordentliche Gerichte anzurufen.

Alle Teilnehmerfahrzeuge werden während der gesamten Veranstaltung bei Bedarf über den **AMV Notruf 0650/555 555 4** und **ÖAMTC** betreut.

#### Fahrtleitung:

Peter Sailer, Tel.:0676/7932692

#### Quartierbestellung:

Marktgemeinde Sigmundsherberg

Tel.: 02983-2203

Montag - Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr.

e-Mail: [marktgemeinde@sigmundsherberg.gv.at](mailto:marktgemeinde@sigmundsherberg.gv.at)

### NENNUNG für: 34 Int. LÖWEN-RALLYE

#### Senden an:

ÖSTERR. GESELLSCHAFT  
FÜR HISTORISCHES  
KRAFTFAHRWESEN  
Hütteldorfer Straße 1  
1150 Wien

E-Mail: [lr@austria-motor-veterans.at](mailto:lr@austria-motor-veterans.at)



#### NENNUNG zur Internationalen LÖWEN Rallye Sigmundsherberg 24.-26. Juni 2011

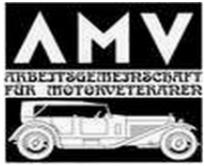
Nennender:		Adresse:			
Fahrer/Beifahrer/in:		Adresse:			
Clubzugehörigkeit:	Fahrzeugmarke:	Type:		Baujahr:	
Zylinder:	Hubraum:	PS:	Pol. Kennzeichen:	Karosserieform/Aufbau:	
Besonderheiten/Sonstiges/zusätzliche Beifahrer:					

Ich erkläre die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren.

Datum: .....

Unterschrift: .....





# BELA BARENYI PREIS VERLEIHUNG 2010



Präs. Clostermeyer + DIng. Miorini/Fa. Bosch



Überreichung des Preises an Heinz Prüller

**Der Bela Barennyi-Preis**, vergeben von der AMV – Arbeitsgemeinschaft für Motorveteranen – unter der Patronanz der Robert BOSCH AG, zeichnet jene Persönlichkeiten aus, die maßgeblich an der Entwicklung des Kraftfahrzeugwesens in Bezug auf Technik, Sicherheit und Publizistik in der Vergangenheit sowie in der Gegenwart teilhaben und sich große Verdienste erworben haben.

Dieses Jahr fiel die Entscheidung für die Auszeichnung auf Heinz Prüller.

Der Preis wurde am 8. November 2010 im festlichen Rahmen in der ÖAMTC Zentrale, Schuberting 1 – 3, 1010 Wien übergeben. Die Begrüßung der Gäste erfolgte durch Dkfm. Hans Peter Halouska, Generalsekretär des ÖAMTC. Herr Dipl. Ing. Hanno Miorini, Leiter Verkauf Kraftfahrzeugtechnik Erstausrüstung der Robert Bosch AG, Wien, als Vertreter des Sponsors des Preises, erinnerte in seiner Rede an des schöpferische Potential des Namensgebers Bela Barennyi, wahrscheinlich dem potentesten österreichischen Erfinder am automotivem Sektor und setzte die laufenden Innovationen im



Tätigkeitsbereich des Unternehmens Bosch dazu in Vergleich.

Anschließend gab Mag. Heinz Clostermeyer, Präsident der AMV, den Preisträger 2010 bekannt und überreichte den Preis, dessen äußeres Zeichen der goldene Löwe ist, an Heinz Prüller, der sich dafür mit herzlichen Worten bedankte.

Die sehr persönlich gehaltene Laudatio wurde von Komm. Rat Franz Steinbacher gehalten; als langjährigem Weggefährten von Heinz Prüller war ihm dies ein besonderes Anliegen.

Mit Heinz Prüller erhält ein Mann diese Auszeichnung, der insbesondere durch seine Formel 1-Moderationen bereits Kultstatus genießt. Sein umfangreiches historisches Hintergrundwissen verarbeitete Prüller auch in seinen unzähligen Büchern, darunter das Jahrbuch "Grand Prix Story", das heuer bereits zum 40. Mal erscheint.

Unter den Festgästen waren auch ÖAMTC-Präsident Werner Kraus, ÖAMTC-Vizepräsident Dr. Harald Hertz und der designierte ÖAMTC-Generalsekretär Oliver Schmerold, sowie viel Prominenz aus der österreichischen historischen Fahrzeug- und Presseszene, sowie die Preisträger der vergangenen Jahre.

Mit interessanten Gesprächen bei einem wunderbaren Buffet klang diese Feier zur Verleihung des Bela Barennyi Preises 2010, so wie bei den letzten Preisverleihungen, harmonisch aus.

Fotos: © www.GeHu.at  
G. Kerschbaum  
Text: H.M.



Heinz Prüller mit Franz Steinbacher



v.li: M. Pfundner, H. Prüller, F. Steinbacher, A. Staffen



Die ÖAMTC-Zentrale am Schuberting in Wien

## Ing. Alfred BUBERL

## 1923 - 2010



**Ing. Alfred Buberl**, Doyen der österreichischen Automobilhistoriker, ist am 26. Oktober 2010 verstorben.

Er war einer jener seltenen Doppelbegabungen, die in der Welt der Ingenieure gar nicht häufig zu finden ist: begnadeter Kraftfahrzeugtechniker und Publizist, in der Zusammenführung dieser beiden Fähigkeiten wurde er zu einem bedeutenden Kraftfahrzeughistoriker in Österreich. Sein über 500 Seiten starkes Werk AUTO MOBILE – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, das er schon 1950 herausbrachte, stellt

bis heute ein Standardwerk zur Automobilgeschichte dar und ist, besonders mit der internationalen Typentafel 1900 – 1940 und einem reichen Bildteil, eine heute unter Kennern gesuchte Rarität. Im gleichen Jahr 1950 vollbrachte der junge Kraftfahrzeugtechniker schon jene Leistung auf technisch-mechanischem Gebiet, die für sein Lebenswerk prägend werden sollte: die Restaurierung und Inbetriebnahme des Marcus-Wagens. Das Projekt fand seinen erfolgreichen Abschluß in der von zehntausenden Wienern umjubelten Ausfahrt des Marcus-Wagens im April 1950.

Alfred Buberl gründete die Motorseiten diverser Tages- und Wochenzeitungen, wie des damaligen „Wiener Kurier“, der „Wiener Zeitung“ und der „Furche“ und war auch der erste, der in Österreich Kraftfahrzeug-Tests durchführte. In der legendären Sendergruppe „Rot-Weiß-Rot“ gestaltete er jahrelang die erste Rundfunk-Sendereihe Österreichs für Kraftfahrer. In leitender Stellung in der Mineralölindustrie lernte er das Automobilwesen auch von dieser Seite her kennen und war später unter anderem als Konsulent für die deutsche Autoindustrie tätig. Gemeinsam mit seiner Frau Elisabeth gab er die Zeitschrift

„Energie und Umwelt aktuell“ heraus. Ein Großprojekt der 80er Jahre war die Erprobung des „BIO-GOLFS“; Buberl legte mit einem Prototyp mit Schwungradautomatik im Jahr 1985 über 50.000 km zurück und schloß diesen Langzeittest mit allen Messungen und Ergebnissen erfolgreich ab.

Alfred Buberl hat mit der Neuausgabe von „AUTO mobile“ 1990, in zahlreichen Büchern, u.a. „Die Automobile des Siegfried Marcus“ 1995, den genialen Erfinder und Techniker Siegfried Marcus seiner Bedeutung entsprechend gewürdigt.

Alfred Buberl's Gesamtleistung zur Würdigung von Siegfried Marcus Lebenswerk hat große internationale Anerkennung gefunden: Als der Marcus-Wagen 1998 von der ASME (The American Society of Mechanical Engineers) zur technischen LANDMARK erklärt wurde, war selbstverständlich Alfred Buberl von der amerikanischen Technikergesellschaft eingeladen, den fachlichen Vortrag anlässlich des Festakts der Verleihung beim ÖAMTC zu halten. Beim „Internationalen Kongress – Benzinautomobile des 19. u. 20. Jhdts“ wurde Buberl's Vortrag mit der Vorführung des Original Wochenschau-

Films aus 1950 eingeleitet. Der Marcus-Wagen, im Besitz des ÖAMTC, steht als Dauerleihgabe im Technischen Museum Wien.

Als höchste Anerkennung seines Lebenswerkes wurde Alfred Buberl 2005 vom Bundespräsidenten mit dem Orden Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet. Als „Adoptiv-Vater des Marcus Wagens“ wird Alfred Buberl mit Recht in die Österreichische Technikgeschichte eingehen.



Ing. A. Buberl am Steuer des Marcus-Wagens am 16. April 1950

Text: Auszug aus Nachruf v. Dr. Herbert Schillinger  
Fotos: Österr. Siegfried Marcus  
Forschungsgesellschaft





# CLASSIC CAR SHOW VIENNA

## 12.- 16. Jänner 2011



unser Club - Kennzeichen der markante ÖGHK-Turm

Die ÖGHK wurde von der Leitung der Reed Messe Wien GmbH. eingeladen, im Zuge der „CLASSIC CAR SHOW VIENNA“- Messe für Old- und Youngtimer, vom 12. - 16. Jänner 2011, eine Ausstellung von historischen Fahrzeugen zu gestalten.

Wir konnten bei befreundeten Clubs, bei Privatpersonen und Clubmitgliedern das Interesse zur Teilnahme erwecken und freuten uns, deren historische Fahrzeuge bei obiger Veranstaltung zeigen zu können. Der harte Kern der ÖGHK Landesgruppe Wien, sowie die schon bei vielen unserer Veranstaltungen bewährten Helfer des KdFTHÖ (Klub der Fahrzeugfreunde und Technikhistoriker Österreichs) sagten ebenfalls ihre Mithilfe bei Transport, Stand Auf- und Abbau, sowie für den Ständedienst zu.

So war es möglich, dem Publikum wieder einmal schöne, alte, österreichischen Fahrzeuge zu zeigen, sowie unsere enge Zusammenarbeit mit befreundeten Clubs und Persönlichkeiten aus der Szene der historischen Kfz's zu manifestieren.

Auf den uns seitens der Reed Messe Wien kostenfrei zur Verfügung gestellten ca. 300 qm zeigten wir ein Austro Daimler Hotel-Taxi/ Bj. 1919, einen Austro Fiat 1 C /Bj. 1921, eine Austro Fiat Feuerwehr, Typ AFNL/Bj.1927, einen Praga Piccolo/Bj. 1929 mit einer ÖFFAG-Karosserie/Wr. Neustadt, einen Steyr 100 Limousine/Bj. 1935, einen Austro Fiat AFL / Bj. 1936, einen Steyr 120 Super Cabriolet/ Bj. 1937, ein Steyr 55- Baby/Bj. 1938, einen Gräf & Stift C12/Bj. 1938, einen Steyr 2000/ Bj. 1955, und einen Puch 650 T/Bj. 1963.

Wir danken an dieser Stelle den Leihgebern: dem Verein zur Förderung der historischen Fahrzeuge der Österr. Automobilfabriken und den Herren Wolfgang Dudek, Christian Forbelsky, Dr. Fritz Kamelreiter, Thomas Käfer, Manfred Klaghofer, Christian Machowetz, Peter Malek, Heinz Mesicek, und Wolfgang Niederführ, sowie allen unseren Helfern; denn ohne sie wäre die Präsentation der Fahrzeuge am ÖGHK-Stand nicht zu Stande gekommen.

Unser, schon seit Jahren, das Bild des Clubstandes der ÖGHK prägender Turm, signalisierte schon von Weitem, daß an diesem Platz die

wunderschön gepflegten Vorläufer, der in der Classic Car Show ausgestellten Fahrzeuge der Gegenwart, zu sehen sind. Für viele, der gezählten mehr als 115.000 Besucher der Veranstaltung war der Ausstellungsstand der ÖGHK ein Treff- und Anziehungspunkt. Auch in den Print- und TV-Medien war das Echo auf unsere Präsentation groß.

Das von unserem Clubmitglied, Otto Pessl neu ins Leben gerufene **Krafffahrzeugmuseum Sigmundshergberg**, gestaltet gemeinsam mit dem Motorradmuseum-Sammlung Ehn, dem Eisenbahnmuseum Sigmundshergberg und der Marktgemeinde Sigmundshergberg eine Informationsschau. Es wurden auch typische Fahrzeuge dieser drei Museen ausgestellt; als sicher kann angenommen werden, daß diese Präsentation das Interesse und die Neugier der Besucher, die Marktgemeinde Sigmundshergberg mit ihren schönen Museen zu besuchen, geweckt werden konnte.

Danken möchten wir auch dem ÖAMTC, Club-Historic & Oldtimer, der uns beim Transport eines Fahrzeuges kostenlos unterstützt hat.

In einer Tischvitrine präsentierte die Fa. Kudrna verschiedene Teile von historischer Kraftfahrzeugen, Motorrädern und auch Kühlerfiguren und zeigte damit ihre Leistungsfähigkeit in der Oberflächenveredlung. Der Holz-Restaurierbetrieb Ledl zeigte - zur Dokumentation seiner Arbeiten - ein bestens Instand gesetztes Lenkrad, ein Armaturenbrett und Abdeckleisten.

In Halle C waren natürlich noch eine Menge anderer Aussteller, die ihre schönen Fahrzeuge - Old- und Youngtimer - präsentierte und damit Jung und Alt begeisterten. Die Bundesinnung der Krafffahrzeugtechniker der WKÖ, sowie eine Vielzahl einschlägiger Fachbetriebe, bildeten zusätzlich eine interessante Leistungsschau.

In der Halle D wurde von der VW-Gruppe ein eindrucksvoller Überblick über die gegenwärtige Produktpalette geboten. Dem Verfasser dieses Kurzberichtes fiel die äußerst uniforme Gestaltung der Karosserien der gezeigten Fahrzeuge im Gegensatz zu den doch vielfältigen Karosserieschnitten der ersten 6 Jahrzehnte des 20. Jh. auf.

Text: H. Mesicek  
Fotos: M. Greiner + L. Mesicek



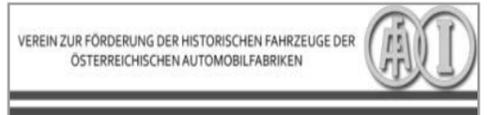
unser Clubstand mit Helfern und Besuchern



Praga Piccolo, Bj. 1929, mit ÖFFAG Karosserie



Der einzige erhalten geblieben Austro Fiat AFL, Bj. 36



Im Vordergrund : Steyr 2000, Bj. 1955



von rechts: Steyr 120 S, Puch 650 T und Gräf & Stift C 12



Austro Daimler Hotel - Taxi, Baujahr 1919



im Hintergrund die Austro Fiat Feuerwehr, Typ AFNL, Bj. 1927



viele Clubmitglieder besuchten den Stand der ÖGHK



Gräf & Stift C12, Bj. 1938, Leihgabe des Vereins zur Förderung der historischen Fahrzeuge der österreichischen Automobilfabriken

## Mitgliedsbeitrag 2011

Um alle Aktivitäten für unsere Clubmitglieder weiterhin im bisherigen Rahmen – nämlich Nenngeld frei für die meisten Veranstaltungen – durchführen zu können, sind wir auf die pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge angewiesen.

Dieser Zeitung liegt Ihre Mitgliedskarte mit dem Zahlschein für 2011 bei.

Wir bitten Sie, den fälligen Beitrag für 2011 in Höhe von € 40,— (VIP Mitglied-schaft € 60,—) sobald als möglich einzuzahlen.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse am Zahlschein anzugeben.

Verlorene Zahlscheine liefern wir gern über Anforderung nach; es genügt aber auch eine Überweisung des Mitgliedsbeitrages auf das **Konto Nr. 2056992 bei der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien, BLZ 32000**, Empfänger: Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen.

Für Überweisungen aus dem Ausland:

BIC: RLNWATWW

IBAN: AT31 3200 0000 0205 6992





## Aus der Frühzeit des Automobils

Mein Urgroßvater, Gustav v. Krampfeld, aus Gradisca (heute Friaul, Italien) erhielt am 16. Februar 1906 von der zuständigen k.k. Bezirkshauptmannschaft die Fahr-Lizenz Nr. 1, womit zweisprachig "die Bewilligung zur selbstständigen Führung von Kraftfahrzeugen mit Explosionsmotoren erteilt" wurde.

Das auch damals schon obligate Lichtbild wurde einfach auf die Rückseite des Dokuments geklebt.



Sein Automobil, eine Voiturette Peugeot, Baujahr 1905, war damals "dernier cri" - zweisitzig, ohne Windschutzscheibe, mit Handölpumpe und Petroleumlampen knatterte und pfauchte es über die Sandstraßen, scheuende Pferde und fluchende Kutscher zurücklassend.

Das notwendige Benzin kaufte man in der Apotheke.

Besonders ärgerlich war es für den stolzen Automobilisten, wenn sein Schwiegersohn die 12 km lange Strecke von Triest nach Gradisca mit dem zweispännigen Jagdwagen schneller bewältigte, als sein Automobil es schaffte.

Von unserem Clubmitglied  
Reg. Rat Gerhard Lang



## PRESSE-Information des ADAC

vom 15. Dezember 2010

### E10 Benzin

#### Mehr Alkohol nicht für jeden Motor gut!

#### ADAC klärt über den neuen Ottokraftstoff auf

Das neue Jahr startet an den Tankstellen mit neuen Kraftstoffsorten. Den Benzinsorten mit 91, 95 und 98 Oktan können dann statt fünf bis zu zehn Prozent Ethanol beigemischt werden. Man erkennt die neuen Sorten an den Aufklebern „Normal E10 schwefelfrei“, „Super E10 schwefelfrei“ beziehungsweise „Super Plus E10 schwefelfrei“ auf der Zapfsäule.

Zusätzlich müssen hier weitere Hinweise – etwa „Enthält bis zu 10 Prozent Bioethanol“ – deutlich sichtbar angebracht sein. Der ADAC rät den Autofahrern den neuen Biokraftstoff mit mehr Ethanol nur dann zu tanken, wenn ganz sicher feststeht, dass er dem eigenen Auto nicht schadet. Welche Autos bedenkenlos E10 fahren können, erfährt man im Internet unter [www.adac.de/e10](http://www.adac.de/e10). Im Zweifelsfall sollte weiterhin Kraftstoff mit geringerem Ethanol-Gehalt – also E5 – getankt werden.

Eine Umrüstung nicht E10-tauglicher Fahrzeuge ist praktisch unmöglich und wäre auch wirtschaftlich nicht sinnvoll. Von der Verwendung spezieller Additive, die die E10-Tauglichkeit auch bei nicht „freigegebenen“ Modellen gewährleisten sollen, ist ebenfalls abzuraten – es existieren dafür keine Freigaben der Fahrzeughersteller.

Mehr Bioethanol im Benzin verteuert die Herstellungskosten der Kraftstoffe nur geringfügig. Ein unverhältnismäßiger

Anstieg der Kraftstoffpreise ist nach Auffassung des ADAC nicht akzeptabel. Dies gilt sowohl für E10- wie auch für E5-Kraftstoffsorten.

Der ADAC hat die Bundesregierung deshalb aufgefordert, eine ausreichende Markttransparenz und -überwachung sicherzustellen, um unangemessene Preisentwicklungen gerade auch bei Super E5 auszuschließen.

Im Sinne der Preistransparenz und der Förderung des Wettbewerbs wird der ADAC die Preisgestaltung nach Einführung von E10 genau verfolgen und mögliche Fehlentwicklungen thematisieren. In Deutschland sind die Kraftstoffanbieter per Verordnung verpflichtet, E5-Sprit weiterhin anzubieten. Ausnahmeregelungen sind nur für sehr kleine Tankstellen vorgesehen. Damit wurde eine wichtige Forderung des ADAC zum Thema "Bestandschutz" voll umgesetzt.

Wer ein nicht E10-taugliches Auto versehentlich mit dem neuen Kraftstoff betankt, sollte den Tankvorgang sofort abbrechen und den Rest mit E5 auffüllen. Bereits eine einzige Fehlbetankung könnte zu kostspieligen Schäden an Bauteilen des Kraftstoffsystems führen.

Nachdem in anderen europäischen Ländern bezüglich E10 noch unterschiedliche nationale Kraftstoffnormen gelten, führt das dort zu teilweise abweichenden Hersteller-Freigaben. Solange die EU-Norm nicht flächendeckend umgesetzt ist, rät der ADAC deshalb von der Verwendung von E10 im Ausland ab.

Quelle: [www.presse.adac.de](http://www.presse.adac.de)

Information: von unserem Clubmitglied Herbert Fischer

## technisches museum wien



### Neuigkeiten aus der Verkehrsabteilung

#### Eine österreichische Automobil-Rarität – der STEYR XXX

Die Verkehrsabteilung des Technischen Museum Wien wurde um ein wichtiges Exponat aus der österreichischen Automobilgeschichte erweitert: **einen Steyr XXX aus dem Jahr 1930.**

Mitten in der Weltwirtschaftskrise kam 1930 der Steyr XXX auf den Markt. Die Ingenieure Ferdinand Porsche und Karl Rabe hatten das Modell entwickelt. Der Wagen für die obere Mittelklasse verfügte über einen Sechszylinder-Reihen-Motor. Beim Fahrgestell wurde zur Vorderradaufhängung eine Starrachse verwendet. Als Hinterachse kam eine Einzelradaufhängung in Form einer Schwingachse zur Anwendung, die den Fahrkomfort wesentlich verbesserte.

Der Steyr XXX wurde in zahlreichen Karosserievarianten gebaut und erfreute sich auch als Cabriolet großer Beliebtheit. Dem Zeitgeist entsprechend fuhr man selbst in der kalten Jahreszeit viel offen. Die geschlossene Variante versprach ohnehin nicht viel Wärmekomfort: Sie hatte keine Heizung!

Von der Grundtype des Steyr XXX wurden 2200 Stück gebaut. Von weiteren Modellen und davon abgeleiteten Nachfolgetypen wurden über 15.000 Stück hergestellt. Der Steyr XXX war damit ein wesentlicher Beitrag zur Motorisierung Österreichs. Der »30er« war unverwundlich und bis zum Ende der 1950er-Jahre aus dem Straßenbild nicht wegzudenken.



Das nun im Technischen Museum Wien zu bewundernde Fahrzeug stammt aus der Sammlung des Asienfahrers Max Reisch aus Kufstein.

#### Technische Daten:

**Motor:** 6 Zylinder  
**Hubraum:** 2078 ccm  
**Leistung:** 40 PS  
**Drehzahl:** 3000 u/min  
**Höchstgeschwindigkeit:** 100 km/h

Quelle: Text + Bild  
TMW-Pressestelle



**MESSE STUTTGART**  
**11.-13. MÄRZ 2011**  
**PREVIEW 10. MÄRZ 2011**

Bei der am 3. November 2010 im Technischen Museum Wien (TMW) stattgefundenen Pressekonferenz wurde ein Blick in die 10-jährige Vergangenheit der Retro Classics Stuttgart, sowie auf die Neugestaltung der Retro Classics 2011, gegeben.

Die Retro Classics hat sich zu dem Treffpunkt der Oldtimerszene in süddeutschen Raum, sowie dem angrenzenden Ausland entwickelt.

Die Herren **Ulrich Herrmann**, Initiator und Organisator der Retro Classics und **Axel Recht**, Pressesprecher der Messe Stuttgart, präsentierten ein neues Konzept des „lay out“ der Veranstaltung.

Die unterschiedlichen Angebote für die verschiedenen Interessensgruppen soll die Besucherzahl der Jubiläums Retro Classics vom Jahr 2010 von 60.000 Besuchern in knapp 3 Tagen, weit übertreffen. Auf einer Fläche von 100.000 Quadratmetern wird in 8 Messehallen den verschiedenen Themen Raum gegeben.

Dies sind:

Vorkriegs Kraftfahrzeuge

Neo Classics

BMW Motorräder – Sonderschau

Dino-Fahrzeuge – Sonderschau

Sonderausstellung „Bosch Motorsport“

Raritäten mit Wankelmotor alt und neu

Youngtimer

Club-Präsentationen

Fahrzeugverkaufsbörse für Private und Händler

Omnibusse, Lkw und Traktoren

Kaelble Zugmaschinen – Sonderschau

Teilemarkt und Zubehör

Die positive Resonanz von Ausstellern und Besuchern aus dem In- und Ausland der letzten Jahre lässt eine erfolgreiche Retro Classics 2011 erwarten.

Text: H. M.



**MARKT**

**Verkaufe Mercedes 2 l Diesel**, Bj. 66. Tachostand 10.000 km, 2. Motor gibts dazu. Papiere aus Italien. 1. Zulassung in der Schweiz. Mit Papieren! Der Wagen ist fahrbereit und kann getestet werden. Kompression und Probelauf. Das Auto steht seit 20 Jahren in der Garage. Preis Euro 2500 Standort in Cremanaga/Norditalien. Tel.: 00390332579182, Nähe Luino, Lago Maggiore. Bernd Thebelt

**Verkaufe Puch TF** zum Restaurieren ohne Typenschein € 1300.-. Tel.: 0664/6274535 oder e-Mail: [wsmied@afs-gmbh.at](mailto:wsmied@afs-gmbh.at)

**Suche Puch Ranger** Bundesheer-ausführung! Tel.: 0664/3762761

**Suche** Originalteile für den **VW** Schwimmwagen, Typ 166, Kübelwagen Typ 82, NSU Kettenrad HK101, Zündapp KS750, und DKW NZ 350-1. Auch Funktechnik der Wehrmacht. Bitte alles anbieten, zahle sofort und bar. e-Mail: [schwaiger.mw@aon.at](mailto:schwaiger.mw@aon.at)

**Suche** Lkw-Oldtimer **Volvo F88/F89, Scania 140/141/142** sowie **ÖAF Austro-Fiat Tornado** - komplette Fahrzeuge, Teile, Fotos, Prospekte sowie auch alte Typenscheine/Einzelgenehmigungen. Ev. auch andere Fabrikate bis Baujahr 1980. Bin auch für Hinweise dankbar! Tel.: 0650/8833449

**Suche Puch 350GS** Tel.: 0676/9488657 oder e-Mail: [trendyandy2@hotmail.com](mailto:trendyandy2@hotmail.com)

**Suche Tatraplan** 600, restauriert oder unrestauriert. e-Mail: [forster.erich@a1.net](mailto:forster.erich@a1.net)

**Biete**: 6-Loch **KROMAG** Wulstfelge, Lochabstand: 205mm, Lochgröße: 22mm, Zentrierbund: 160mm, Bereifung: 14 x 50, 2 Stück; Sturm Hartwig, Tel.: 0650/8653102, oder e-Mail: [stha@utanet.at](mailto:stha@utanet.at)

**Suche Victoria KR35** SS oder SN Pionier zur Restauration, möglichst komplett oder auch in Teilen. e-Mail: [stani.andreas@aon.at](mailto:stani.andreas@aon.at)

**Suche** folgende **Alfa** Typenscheine: Alfa Spider Gummilippe 1983-1989, Alfa Spider Serie 4 1990-1994, Alfa Spider 916 nur 3.0 V6 12 Ventile 1995-2000, Alfetta GTV6 1980-1986, Alfa 75 2.5 V6 und 3.0 V6; Bitte Angebote an Tel.: 0660/3402262 oder e-Mail: [christian.bertha@gmail.com](mailto:christian.bertha@gmail.com)

**Biete Matchless** combination, 1921, 1000 cc ioe vb, Tel.: 0660/4057297

**Aus** Zeitmangel verkaufe ich einen **Audi 72**, Bj. 66 inkl. Original-Papiere. Tel.: 0664/3816050

**Seltener org. VW-Motor** (zerlegt) von 1944 - Wehrmachtsfahrzeug-Kübelwagen Typ 82. Der Motor ist ein Scheunenfund. Kolben/Zylinder fehlen. VHB € 820,-. Tel.: (+49) 06027-8996 oder (+49) 0174-5477545 (Deutschland)

**Oldtimerfan** sucht **Renault Alpine** a110, ganzes Auto restauriert oder unrestauriert, oder auch Teile. Harald Walz, e-Mail: [Walz@utw-gmbh.com](mailto:Walz@utw-gmbh.com)

**Suche** ein Winterdach für Kaiser/Willys **Jeep M38 A1 (CJ5)** Pflichta. e-Mail: [info@novus-online.de](mailto:info@novus-online.de)

**Suche** Sachs **Rotax** Motor mit 150 ccm und Lohner Teile für L125 wie Räder, Nabe, Gabel, Lenker, Amaturen. Tel.: 0664/2834093 oder e-Mail: [herbstwind@gmx.at](mailto:herbstwind@gmx.at)

**Suche**: Frontscheinwerfer für **Austro-Fiat AFN** Bj. 1926, Chassis Nr. 60.427  
**Suche**: Zylinderkopf für **Austro-Fiat AFN** Bj. 1926, AFN Motor ab 9. Serie (von Motor Nr. 60.201) Zylinderkopf für Motor Nr. 60.427 Sturm Hartwig, Tel.: 0650/8653102 oder e-Mail: [stha@utanet.at](mailto:stha@utanet.at)

**Biete** altes Fahrzeugfenster ca. 20x40cm mit der Aufschrift „NIRONGLAS“ und Rahmen beschriftet „NIRONA“ sowie Heizdrähten mit Umschalter 6V/12V. e-Mail: [achleitner.m@aon.at](mailto:achleitner.m@aon.at)

**Habe** noch zwei Trittbrett -Rahmen für **Rixe** oder **Torpedo** oder **Herkules**.  
**Suche** Tiefbettfelgen 2X19" für **Phänomen** bob. Speichen, Felgen, Räder. Bitte alles anbieten e-Mail: [Jsgrabi@aol.com](mailto:Jsgrabi@aol.com)

**Suche** das Buch: Passenger car **Steyr** of 1920-1941. e-Mail: [berget.527@spray.se](mailto:berget.527@spray.se)

**Suche 4-Loch Vollscheibenräder**, 17 Zoll mit Lochabstand 130 mm über die Diagonale gemessen.  
**Biete 4-Loch-Vollscheibenräder**, 16 Zoll, gleicher Lochabstand. Tel.: 0699/13404724

**Suche Puch 350 GS**, bitte alles anbieten. Tel.: 0676/9488657 oder e-Mail: [trendyandy2@hotmail.com](mailto:trendyandy2@hotmail.com)

**Verkaufe 2.Wk Jeep/Willi's Overland**, Topzustand, fahrbereit, Einzelgenehmigung vorhanden. Tel.: 0676/741 49 59.

**Suche** Fahrerfußraster für **Victoria KR 35** Pionier, auch andere Teile dieses Typs, bitte alles anbieten. Sowie Drehgriffe für Luft und Zündverstellung für KR 35 S. e-Mail: [stefan.goertler@t-online.de](mailto:stefan.goertler@t-online.de)

Ein **Kotflügel** links für **MGB**, Kotflügelkante bis Blinkeröffnung 35 mm, kein Rost Franz Trummer, Takern II, 144; 8321 St. Margarethen

**Suche** Typenschein für **BMW R75** mit Seitenwagen - Angebote bitte unter Tel.: 0664 /3377651

**Verkaufe** einen neu aufgebauten **Topolino** Bj. 37. Tel.: 036201/62339 und Fax: 036201/62387 oder e-Mail: [info@wenzelwerbung.com](mailto:info@wenzelwerbung.com)

**Verschiedene Ford-Oldtimerteile** (neu) aus der Hinterlassenschaft unseren Opa's. Je 10,-. Bilder können gemailt werden. Tel.: (+49)174/5477545

**Suche Mercedes 319 D O** Campingbus, Tel.: + 43/676/3117049

**Suche** original Werkstatthandbuch für **Mercedes Benz** W110, W111, 190dc, 220seb. Angebote bitte an e-Mail: [mahnerm@yahoo.de](mailto:mahnerm@yahoo.de)

**FIAT Ersatzteile** (ca. ein V W Bus voll) wie Stossstangen - Lampeneinsätze - Frontgrill - Dichtgummi - Blechteile - elektr. Fensterheber - einige Motorteile - Scheibengläser - sind auch gegen Silbermünzen zu tauschen, wie Schillingmünzen - D-Mark - Maria Theresia - Forinth - oder andere Silberlinge - bin für Vorschläge offen. Aschach/Donau, e-Mail: [aon.912742915@aon.at](mailto:aon.912742915@aon.at)

**Absolute Rarität**. Originalträger ( Peugeot Aufdruck) mit leichtem Flugrost (durch Lagerung) anzubieten. Der Träger ist für 204/304 mit Dreieckslenker. Bilder auf Anforderung. Muss in Saarbrücken abgeholt werden. Gebote an: e-Mail: [dietch.seeberg@t-online.de](mailto:dietch.seeberg@t-online.de)

<http://www.pbase.com/sdietch/inbox> [<http://www.pbase.com/sdietch/image/128754531>] [<http://www.pbase.com/sdietch/inbox>]

**Verkaufe Puch Pinzgauer** 710M, Bj.72, Schweizer Armee. Guter Zustand, frisch vorgeführt, keine Durchrostungen Tel.: 0664/1368232 oder e-Mail: [presslauer@hotmail.com](mailto:presslauer@hotmail.com)

**Suche** dringend für meinen **Steyr 220** / mit 200er Maschine, einen Hauptbremszylinder in gutem Zustand oder wenigstens in einem restaurierbarem Zustand. Bitte Alles anbieten. Habe im Gegenzug diverse Ersatzteile auch im Tausch anzubieten. Telefon Hamburg : 0049/40/5385344 abends ab 18.00 Uhr oder e-Mail: [vbeichmann@yahoo.de](mailto:vbeichmann@yahoo.de)

**Ich suche** Gummidichtung für vordere Fensterscheibe auf meine Oldtimer **Opel Olympia**, Bj. 51 Hajagos Karoly, e-Mail: [olimpia@adanet.rs](mailto:olimpia@adanet.rs)

**Biete HMW 50Z**-Tankabziehbilder, 100% Originalgetreu, veredelt mit Schutzlaminat f. beste Haltbarkeit! VP: 7 Euro/ Paar. Tel.: +43/664/4129005 oder e-Mail: [marky8008@gmx.at](mailto:marky8008@gmx.at) - link: [http://lh4.ggpht.com/\\_E8fJdFMGIY/TLX3WrasXOI/AAAAAAAAABH8/AhASetjuMel/s800/DS C01210.JPG](http://lh4.ggpht.com/_E8fJdFMGIY/TLX3WrasXOI/AAAAAAAAABH8/AhASetjuMel/s800/DS C01210.JPG)

**Suche** Sturzrahmen für **KTM** Pony II, Super 4. Habe einige Teile für dieses Fahrzeug abzugeben. Tel.: 0676/5925392 oder e-Mail: [antonkamba@aon.at](mailto:antonkamba@aon.at)

**Suche** einen fahrbereiten **Puch Haflinger** bis € 6.000,- bitte alles anbieten. e-Mail [franz.zitterbayer@aon.at](mailto:franz.zitterbayer@aon.at) oder [franz.zitterbayer@autohaus.at](mailto:franz.zitterbayer@autohaus.at)

**Verkaufe Vespa VBA** 150, GS 150 ( 2 Stück) und eine Lambretta (LIS 125). Alles Originalzustand. e-Mail: [info@rueckwaerts.at](mailto:info@rueckwaerts.at)

**Suche** eine neue Gebläsehaube für eine **MS** erste Serie, bitte alles anbieten. Tel.: 0664/2626161oder e-Mail: [th.baldauf@aon.at](mailto:th.baldauf@aon.at)

**Suche** dringend für **NSU - Fiat Topolino**, Modell A, Bj. 40, ein Verdeckgestänge, Verdeck komplett oder wenigstens entsprechende Dokumentation zwecks Nachbau. Bin an jedem Hinweis sehr interessiert. e-Mail: [vbeichmann@yahoo.de](mailto:vbeichmann@yahoo.de)

**Verkaufe Steyr Baby**, Bj. 36, fahrbereit mit Papieren. Tel.:0664/6507933 ab 15.00 Uhr

**Verkaufe Mercedes-Benz, 450SLC**, Bj. 77, seit 1980 in einem Besitz, 142.000km, Silber/blau, Originalzustand, Becker Europa Kurier Radio (original), immer in Garage gestanden, Auto-matikgetriebe, Klimaanlage, Originalpapierevorhanden, Preis Verhandlungssache. Tel: 0650/666 85 07

**Suche** folgende **Puch Ranger TT** Ersatzteile: Kettenschutz schwarz Kunststoff, Gasdrehgriff Komplett, Gummihüllen für Brems u. Kupplungsgriff (ideal), Bremsgriff, Kupplungsgriff. Tel.: 0664/3762761

**Verkaufe** Auto-Lichtmaschine - **Dynostarter** für Vorkriegs-DKW, Euro 100,-. Tel.:02524/48309 + 0676/5410503 oder e-Mail: [office@s-schoener.at](mailto:office@s-schoener.at)

**Verkaufe Puch TF** in Teilen, aber komplett. Motor mit Neuteilen aus Altbestand total neu aufgebaut v. Puch-Mechaniker, Rahmen, Gabel, Tank schwarz lackiert, alle Kleinteile verchromt oder verzinkt, Räder neu eingespeicht, hochgezogene, neue Burgess-Dämpfer, Krickler-Lenker, Blechteile grundiert. Aus Zeitgründen abzugeben. Euro 2500,-. Tel.: 0676/5410503

**Verkaufe Saab 96**, Bj. 66, 3-Zyl., Zweitakt-Vergasermotor, 40 PS bei 4250 U/min, Farbe: rot. Franz Köblinger - Tel.: 0664/1115834 oder e-Mail: [fksg@speed.at](mailto:fksg@speed.at)

**Weitere Inserate finden Sie tagesaktuell im Internet auf der Homepage**

[www.austria-motor-veterans.at](http://www.austria-motor-veterans.at)

unter **“MARKT”**



**Wolf Dichtungen Gmbh**

Erzeugung von Dichtungen für KFZ und Industrie  
Serien- und Sonderanfertigungen • Stanzarbeiten

**Martin Wolf**  
Geschäftsführer

Produktion/Abholungen/Anlieferung/Hauptbüro: Hirschstettner Straße 19-21/H2 A-1220 Wien  
Tel.: 0043 /1/ 282 63 48-0 Fax: 0043 /1/ 282 63 48-75 E-mail: [office@wolfdichtungen.at](mailto:office@wolfdichtungen.at)  
[www.wolfdichtungen.at](http://www.wolfdichtungen.at)

**ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN**

A-1150 WIEN, HÜTTELDORFER STRASSE 1

**BEITRITTSERKLÄRUNG:**

Bitte, Ihre Adresse in Druckbuchstaben (pro Kästchen 1 Buchstabe)	
Vorname	Name
Straße	Haus Nr.
Postleitzahl	Wohnort
Tel.-Nr.	Jahresmitgliedsbeitrag € 40,- VIP-Mitgliedschaft € 60,-

Ich erkläre meinen Beitritt:

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_





# ÖGHK

## UNSERE FUNKTIONÄRE: PRÄSIDIUM:

**Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen**  
Hütteldorfer Str. 1, 1150 Wien  
Telefon und Fax: +43/1/9856770

Präsident: Mag. Heinz Clostermeyer  
Vizepräsidenten: Lisl Mesicek,  
Peter Sailer

eMail: president@austria-motor-veterans.at

## WIEN:

Repräsentant: Lisl Mesicek  
Mariahilfer Str. 153, 1150 Wien,  
Tel. u. Fax: 01/913 40 52  
eMail: lisl.mesicek@gmx.at oder  
l.mesicek@austria-motor-veterans.at

## NIEDERÖSTERREICH - NORD:

Repräsentant: Rudolf Dvorak  
Feldstraße 60, 2231 Straßhof,  
Tel.: 02287/5568  
eMail: rdvorak@airwave.at oder  
r.dvorak@austria-motor-veterans.at

## NIEDERÖSTERREICH - SÜD

Repräsentant: Franz Traindt  
2620 Ternitz, Steinbruch 3  
Tel.: 0699/10473512  
eMail: franz.traindt@gmail.com oder  
f.traindt@austria-motor-veterans.at

## NIEDERÖSTERREICH - WEST:

Repräsentant: Josef Heinz  
Hugo Wolf Str. 3, 3100 St. Pölten;  
Tel.: 02742/78300  
eMail: j.heinz@austria-motor-veterans.at

## OBERÖSTERREICH:

Repräsentant: Kurt Moschnick  
Dörfel 4; 4221 Steyreck;  
Tel.: 0676/7909297  
eMail: kurt.mo@gmx.at oder  
k.moschnick@austria-motor-veterans.at

## WEST ÖSTERREICH:

Repräsentant: Peter Frohnwieser  
Gällegasse 10, 5023 Salzburg;  
Tel.: 0662/640599  
eMail: ktmhistoric@yahoo.de oder  
p.frohnwieser@austria-motor-veterans.at

## STIEARMARK - OST:

Repräsentant: Gottfried Lagler  
c/o Stammtisch Figaro,  
8200 Wünschendorf Nr. 190,  
Tel.: 03112/6173, Fax.: 03112/61734  
eMail: figaro@austria-motor-veterans.at  
oder: office@solar-cafe.at

## BURGENLAND:

Repräsentant: Hans Günther Kolar  
Joachimstraße 11, 7000 Eisenstadt;  
Tel.: 0699/10403866  
eMail: hans.kolar@bs-eisenstadt.at oder  
kolar@austria-motor-veterans.at

## SEKTION FÜR HISTORISCHE MILITÄRFahrzeuge:

Repräsentant: Ottokar Pessl  
Hohe Warte 39; 1190 Wien,  
Tel.: 0676/6316206  
eMail: o.pessl@chello.at oder  
o.pessl@austria-motor-veterans.at

## SEKTION FÜR SPORTWAGEN UND EXCLUSIVE AUTOMOBILE:

Repräsentant: Christian Lehner  
Untere Donaustraße 21, 1029 Wien  
Tel.: 0676/5385668  
eMail: christian.lehner@uniqa.at  
c.lehner@austria-motor-veterans.at

## AUSLANDSVERTRETUNGEN: DEUTSCHLAND:

Repräsentant: Gottfried Binder  
D 80937 München,  
Franz Metzner Strasse 5,  
Tel./Fax 0049(89) 3119 8311

## FRANKREICH:

Repräsentant: Balthazar Bellos  
31, Rue Raymond Losserand,  
Paris 75014,  
eMail: b.bellos@austria-motor-veterans.at

## UNSERE TREFFPUNKTE

### WIEN

**Neues Clublokal:**  
Restaurant Arsenalstuben,  
1030 Wien, Ghegastraße, Objekt 1  
Tel.: 01/7982321  
**Jeweils vierter Montag im Monat,**  
19.00 Uhr

### NIEDERÖSTERREICH - SÜD

**Achtung vorläufig:**  
Gasthof Karin Trimmel "Picknick"  
Krinningerg. 19, 2620 Neunkirchen  
Tel.: 02635/61203  
**Auskunft bei Franz Traindt**  
Tel.: 0699/10473512  
**Jeweils zweiter Dienstag im Monat,**  
19.00 Uhr.

### NIEDERÖSTERREICH - WEST

Gasthof Katzensteiner,  
3121 Obermarnau Nr.25  
Telefon: 02742/362795  
Jeweils erster Donnerstag im Monat,  
20.00 Uhr.

### NIEDERÖSTERREICH - NORD

Treffpunkt variabel  
**ACHTUNG neuer Termin:**  
**Jeweils erster Dienstag im Monat,**  
19.00 Uhr  
Auskunft: Rudolf Dvorak  
Telefon: 02287/5568

### OBERÖSTERREICH

Gasthof Weberberger,  
Tillysburg 14, 4490 St. Florian  
Telefon: 07223/3644  
**NEU: Jeweils zweiter Mittwoch im  
Monat, - 19.30 Uhr.**

### SALZBURG

Gasthof Winkler,  
Linzer Bundesstr. 92, 5023 Salzburg  
Telefon: 0662/660924  
Jeweils zweiter Freitag im Monat,  
20.00 Uhr.

### STIEARMARK - OST

Stammtisch Solar-Cafe Figaro,  
8200 Wünschendorf Nr. 190  
Telefon: 03112/6173,  
Jeweils dritter Freitag im Monat,  
19.00 Uhr.

### BURGENLAND

Jeden ersten Sonntag im Monat,  
Treffpunkt 16.00 Uhr, Gasthof zur Grenze  
(Fam. Machart) 7033 Pötsching,  
Wr. Neustädter Straße, Tel.: 02631/2265

## PROGRAMM 2011

### CLUBABEND WIEN

28. Feber 2011

**Komm. Rat. Franz STEINBACHER**  
berichtet über Aktuelles für Betreiber von historischen Kraftfahrzeugen aus der Sicht des Sachverständigen

28. März 2011

**Karl SEIDLER- Fa. SEFRA**  
stellt **POR 15 Rostschutz** vor

18. April 2011

**Gerald KERSCHBAUM**  
- die Schätze des HGM

23. Mai 2011

**Stefan REITGRUBER**  
- die Autos aus dem Hause Gräf & Stift

27. Juni 2011

Ausgabe der Fahrtunterlagen für  
die Herbstausfahrt

## VERANSTALTUNGEN

### IN GANZ

## ÖSTERREICH 2011

03. April

**26. Heizhaus-Rallye Strasshof, NÖ** –  
Treffen im Eisenbahnmuseum in Straßhof,  
Beginn: 10 Uhr  
Org.: Rudi Dvorak, Tel.: 02287/5568 (+ Fax)

1. Mai

**Apfelblütenfahrt, Gleisdorf, Stmk.**  
Org.: Gottfried Lagler, Tel.: 03112/6173-Fax+4

15. Mai Frühjahrsausfahrt NÖ-Süd

Org.: Franz Traindt,  
Tel.: 0699/10473512

15. Mai

**Spargelrallye - "Asparagus Day"**  
Org.: Rudi Dvorak, Tel.: 02287/5568 (+ Fax)

22. Mai

**Oldtimer-Treffen für Pkw + Motorräder**  
Gastf Hohlwegwirt, 5400 Hallein-Taxach,  
Tel.: 06245/82415-0  
Org.: Peter Frohnwieser, Tel.: 0664/5003564

5. Juni

**Oldtimertreffen Laufen + Teilemarkt**  
ab 10 Uhr - G.H. Römerstube, D 83410  
Laufen, Leobendorf, Römerstr.1  
Org.: M. Burghartswieser, Tel.: +49/86824740  
+ Peter Frohnwieser, Tel.: 0664/5003564

10.-12. Juni

**2. Int. Sportscar-Classic Velden,**  
Velden am Wörthersee



Org.: H. Clostermeyer, Tel.: 0664/1344748,  
Velden Tourismus, Tel.: 0664/5321133

18.+19. Juni

**3. Stille Nacht Classic**  
auf den Spuren des weltbekannten Liedes in  
und um Maria Pfarr, Idee und  
Org.: Peter Frohnwieser Tel.: 0664/5003564

24.-26. Juni

**34. Int. Löwen-Rallye in Sigmundshergberg**



Ausschreibung auf Seite 3 dieser Ausgabe  
Org.: Peter Sailer, Tel.: 0676/7932692

30. Juli **Oldtimertreffen in Gleisdorf**

Org.: Gottfr. Lagler, Tel.: 03112/6173 (+Fax)

21. Aug.

**Salzburg-Gnigl Oldtimertreffen bei Fa. Hannak**

Org.: Verena Hohenauer, Tel.: 0676/3565407  
+ Peter Frohnwieser, Tel.: 0664/5003564

28. Aug.

**Salzb.-Bayr. Oldtimertreffen Mehring - Teisendorf**

Fam. Prechtel und Freunde 0049/8666694 +  
Peter Frohnwieser, Tel.: 0662/662056

3. Sept.

**Italiener Treffen mit Ausfahrt in Laufen für Autos + Motorräder**

G.H. Römerstube, D 83410 Laufen,  
Leobendorf, Römerstr.1  
Org.: M. Burghartswieser, Tel.: +49/86824740  
+ Peter Frohnwieser, Tel.: 0664/5003564

9.-11. Sept

**Geländeausfahrt in Göpfritz a.d. Wild**  
Org.: Otto Pessl, Tel.: 0676/6316206

17.+18. Sept.

**Preis des Bürgermeisters von Wien**



Org.: H. Clostermeyer, Tel.: 01/9856770(+Fax)

25. Sept.

**Herbstausfahrt Gleisdorf, Stmk.**

Org.: Gottfr. Lagler, Tel.: 03112/6173 (+ Fax)

25. September

**Clubabend-Ausfahrt der Landesgruppe Wien**

Org.: Lisl Mesicek, Tel.: 01/9134052 (+ Fax)

16. Okt.

**Herbstausfahrt NÖ-Süd**

Org.: Franz Traindt, Tel.: 0699/10473512

IMPRESSUM:

**MVZ**



**MOTOR VETERANEN ZEITUNG**  
Medieninhaber: Herausgeber, Redaktion und  
Hersteller:

Österreichische Gesellschaft  
für historisches Kraftfahrwesen,  
7212 Forchtenstein; Rosalienstraße 86  
Telefon + Fax +43/(0)1/9856770,  
e-Mail: oeghk@chello.at +  
mvz@austria-motor-veterans.at;  
**http://www.austria-motor-veterans.at**

Offenlegung lt. § 25 Pressegesetz:

Grundlegende Richtung:  
ÖGHK Statuten § 2;

Vorstand/Präs.: Mag. H. Clostermeyer,  
L. Mesicek  
P Sailer

Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung  
des Autors wieder; diese muß sich nicht mit den  
Ansichten des Vorstandes der ÖGHK decken.

